

© gruppe F, Kartengrundlage: Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021



**Friedhöfe als „Klimaoasen“**  
Maßnahmen zur Klimaanpassung auf Friedhöfen in Friedrichshain-Kreuzberg

# Wie werden unsere Friedhöfe klimaft?

- Unsere fünf Friedhofsstandorte (s. Abbildung), von insgesamt 14 Friedhöfen in Friedrichshain-Kreuzberg, sind neben ihrer Funktion als Gedenk- und Bestattungsorte wichtige grüne Oasen für Menschen und Tiere in der Stadt. Wie ihre Qualität als kühle Schattenorte auch unter den Herausforderungen des Klimawandels erhalten werden kann, untersucht das BEK-Förderprojekt (Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm).
- Basierend auf umfassenden Untersuchung zu Boden, Biodiversität, Bäumen und Regenwassernutzungspotentialen werden für alle Standorte Maßnahmenvorschläge erarbeitet.
- An ausgewählten Orten werden erste Pilotmaßnahmen wie eine Regenwasserzisterne, die Pflanzung klimaanpasseter Baumarten und Bodenverbesserungsmaßnahmen umgesetzt (siehe Innenseite).
- Ziel ist es, den bestehenden Vegetationsbestand der Friedhöfe langfristig zu sichern, ihren Strukturreichtum zu erhalten und die Vegetation durch standortgeignete, klimaresistente Neupflanzungen zu ergänzen.

## Projektinformationen

**Projekttitle:**  
Klimaanpassung und Regenwassermanagement auf den Friedhöfen des EVFBS im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg

**Förderung:**  
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz durch Berlin Energie- und Klimaschutzprogramm (BEK)

**Projektträger:**  
Ev. Friedhofsverband Berlin Stadtmitte

**In Kooperation mit:**  
Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

**Projektleitung:** Tillmann Wagner (Geschäftsführer)      **Projektkoordination:** Ruth Vicente

**Kontakt:**  
info@evfbs.de  
Tel.: 030-612 02 714

Weitere Informationen finden Sie unter:



www.evfbs.de

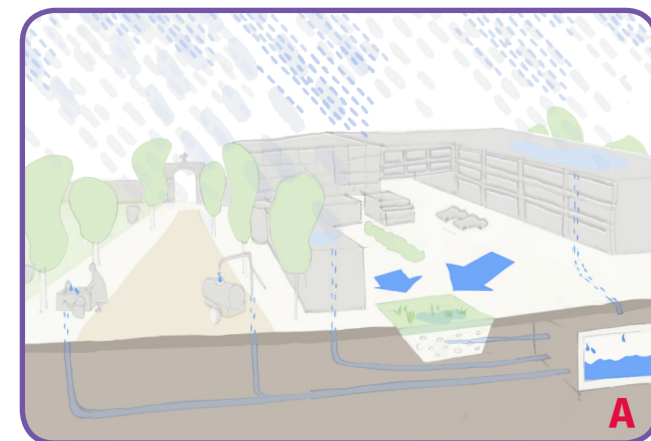
Wir danken unseren Förder:innen und Partner:innen:



Titelbild: © gruppe F

# Pilotmaßnahmen auf dem Friedhof Georgen-Parochial II

Landsberger Allee 48–50, 10249 Berlin



Das Regenwasser von benachbarten Hof- und Dachflächen wird künftig in einer Zisterne (A) gesammelt, statt es in die Kanalisation abzuleiten („Abkopplung“). Dank einer Wettersteuerung kann die Zisternenkapazität von 187 m<sup>3</sup> optimal ausgenutzt werden. Das gesammelte Regenwasser wird für die Bewässerung der Friedhofsvegetation genutzt. Überschüssiges Wasser läuft in eine naturnah gestaltete Versickerungsfläche (E). Diese bietet gleichzeitig einen neuen wechselfeuchten Lebensraum auf dem Friedhof.

Auch für die Bäume wird einiges getan: Entlang der Hauptallee wurde ihr Wurzelraum teilweise mit bodenverbessernden Hilfsstoffen angereichert (B). Bodensensorik zeigt künftig, wie gut die Bäume mit Wasser versorgt sind. Neu gepflanzte Winterlinden (C) bekamen mit besonderen Pflanzgruben optimale Startbedingungen. Auch hier überwachen wir mit Hilfe von Bodensensorik die Bodentemperatur und Bodenfeuchte und schaffen so die Voraussetzung für die bedarfsgerechte Wasserversorgung der Neupflanzungen.

Neue Querrinnen (D) sollen helfen, den Oberflächenabfluss der Wege zu den angrenzenden Grünflächen zu leiten und die Erosion des Wegebelags zu verringern.